

Telepolis

## Das Google-Copy-Paste-Syndrom

Wie Netzplagiate Ausbildung und Wissen gefährden

von  
Stefan Weber

2., aktualis. u. erw. Aufl.

Das Google-Copy-Paste-Syndrom – Weber

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Heise Zeitschriften 2008

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 936931 56 3

**Stefan Weber**

# **Das Google-Copy-Paste-Syndrom**

**Wie Netzplagiate Ausbildung und Wissen gefährden**

**2., aktualisierte und erweiterte Auflage**



Stefan Weber, Dresden und Salzburg, weber.mediaresearch@t-online.de

Reihenherausgeber: Florian Rötzer, München, fr@heise.de

Copy-Editing und Lektorat: Susanne Rudi, Heidelberg  
Satz: Petra Strauch, Just in Print  
Herstellung: Nadine Berthel  
Umschlaggestaltung: Hannes Fuß, www.exclam.de  
Druck und Bindung: Koninklijke Wöhrmann B.V., Zutphen, Niederlande

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-936931-56-3

2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2009  
Copyright © 2009 Heise Zeitschriften Verlag GmbH & Co KG, Hannover

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.  
Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche  
Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für  
die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert.

Weder Herausgeber, Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht  
werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

# Inhalt

---

<b>Vorwort zur zweiten Auflage</b>	1
<b>1 Hinweise zur Lektüre</b>	5
<b>2 Ein Verdacht</b>	7
<b>3 Vorboten</b>	13
3.1 Mythen machen blind: Kritik des Mainstreams der Medienwissenschaft. . .	13
3.2 Die Ergoogelung der Wirklichkeit . . . . .	21
3.3 Plagiatsverdacht in der Wikipedia? Das systematische Quellenproblem des Online-Lexikons. . . . .	31
<b>4 Die Austreibung des Geistes aus der Textproduktion</b>	43
4.1 Eine Plagiatstypologie. . . . .	45
4.2 Umfragen zum Plagiarismus: Erhärtet sich die Ein-Drittel-Quote? . . . . .	53
4.3 Copy/Paste: Ein neues Paradigma im interdisziplinären Diskurs . . . . .	61
4.4 Ein paar Fälle aus dem Kuriositätenkabinett . . . . .	71
4.5 Der Induktionsschluss bei Plagiaten . . . . .	75
4.6 Contentklau im Web 2.0 und die Problematik freier Lizenzen . . . . .	87
4.7 »Die Kopie ist das Original der Wirklichkeit« . . . . .	96
4.8 Ursachenforschung . . . . .	105
4.9 Lösungsansätze . . . . .	115
<b>5 Textkultur ohne Hirn statt Global Brain</b>	131
5.1 »î©h b@âûçhë >dÎçH< wÎë dî€ £ûf† žÛm ä†mëÑ«: Copy/Paste bei Weblisch-Formeln . . . . .	136
5.2 SMS-, Mail- und Chat-kontaminierte Lese- und Schreibkultur . . . . .	141
5.3 Bullshit-PR und heiÙe Luft: in neuen Medien und über neue Medien . . .	156
5.4 Medienwissenschaft als Mickymausforschung. . . . .	162
5.5 Technophilie als Ideologie . . . . .	165
5.6 Auswege? . . . . .	170
<b>6 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b>	173
6.1 Abbildungen . . . . .	173
6.2 Tabellen . . . . .	173